

Stadt Kierspe

Der Bürgermeister

Vorlage Nr. 82

zur Sitzung des

Hauptausschusses am 26.01.10

Rates am 02.02.10

öffentliche Sitzung

Einmalige Kosten?

Jährliche Folgekosten?

Haushaltsmittel vorhanden?

Einmalige Erträge?

Jährliche Erträge?

Datum:

06.01.10

Sachgebiet:

20 *lv*

Kämmerer:

[Handwritten Signature]

Beigeordneter:

[Handwritten Signature]

BM:

[Handwritten Signature]

TOP: Beteiligungsbericht der Stadt Kierspe zum Stand 31.12.2008

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss und der Rat nehmen Kenntnis.

Begründung:

Gemäß § 117 GO NW in Verbindung mit § 52 GemHVO muss die Stadt Kierspe einen Beteiligungsbericht nach NKF – Vorschriften bis spätestens 31.12.2010 erstellen.

Dieser muss mindestens die Ziele der Beteiligung, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage, die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen, die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde, die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen und den Personalstand jeder Beteiligung enthalten.

Die Regelungen zum alten Beteiligungsbericht nach § 112 GO NW (alter Fassung) sind außer Kraft getreten, gelten übergangsweise aber noch bis zum Stichtag.

Ein wesentlicher Unterschied zum alten Recht besteht darin, dass nun auch die Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Form, z.B. Zweckverbände in den Beteiligungsbericht mit aufgenommen werden müssen. Außerdem bietet der neue Beteiligungsbericht mit den oben genannten Mindestanforderungen auch einen wesentlich höheren Informationsgehalt.

Der in der Anlage beigefügte Entwurf des Beteiligungsberichtes orientiert sich bereits an den Vorschriften des neuen Rechts. Er enthält die oben angegebenen Mindestanforderungen, soweit die Daten bekannt sind. Die ein- oder andere Ergänzung ist noch erforderlich, z.B. zum Personal oder zu den Organen. Darüber hinausgehende freiwillig zu erfassende Daten enthält der Beteiligungsbericht nicht, z.B. Lagebericht, Plandaten etc.,

Der Entwurf umfasst alle bekannten wesentlichen Beteiligungen der Stadt Kierspe zum Stichtag 31.12.08, d.h. mit einer Beteiligungsquote zwischen 100 % und 20% (Tochterunternehmen). Dazu zählen auch mittelbare Beteiligungen der Stadt (Enkelunternehmen) mit den genannten Beteiligungsquoten.

Er enthält nicht folgende Minderbeteiligungen mit einer Beteiligungsquote unter 20 %:

Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid (10,94%),

Märkische Verkehrsgesellschaft (0,48%),

Genossenschaft Berg und Mark eG (0,31%),

KDVZ (0,01%)

als Tochterunternehmen der Stadt und die Beteiligung an der

RWE Gas AG (0,01%),

die der Bäderbetrieb hält, als mittelbare Beteiligung der Stadt.

Kämmerei der
Stadt Kierspe

**Beteiligungsbericht der Stadt Kierspe
zum Stand 31.12.08**

I Einleitung, gesetzliche Grundlagen und Erläuterung der verwendeten NKF – Kennzahlen	1
II Beteiligungsunternehmen mit einer Quote über 50 %	3
1. Kindergarten Bau- und Bewirtschaftungs – GmbH	4
1.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	4
1.2 die Beteiligungsverhältnisse	4
1.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	4
1.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	5
1.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde	5
1.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	5
1.7 der Personalbestand der Beteiligung	6
2. Bäderbetrieb Kierspe GmbH	7
2.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	7
2.2 die Beteiligungsverhältnisse	7
2.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	7
2.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	8
2.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde	8
2.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	9
2.7 der Personalbestand der Beteiligung	9
3. Grundstücks- und Gewerbeentwicklungsgesellschaft	10
3.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	10
3.2 die Beteiligungsverhältnisse	10
3.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	10
3.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	11
3.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde	11
3.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	11
3.7 der Personalbestand der Beteiligung	12

III Beteiligungsunternehmen mit einer Quote unter 50 %	13
1. Entwicklungsgesellschaft Interkommunales Gewerbegebiet	14
1.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	14
1.2 die Beteiligungsverhältnisse	14
1.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	14
1.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	15
1.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde	15
1.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	15
1.7 der Personalbestand der Beteiligung	16
2. Förderschule Volmetal	17
2.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	17
2.2 die Beteiligungsverhältnisse	17
2.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	17
2.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	18
2.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde	18
2.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	18
2.7 der Personalbestand der Beteiligung	19
3. Volkshochschule Volmetal	20
3.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	20
3.2 die Beteiligungsverhältnisse	20
3.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	20
3.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	21
3.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde	21
3.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	21
3.7 der Personalbestand der Beteiligung	22

IV Mittelbare Beteiligungsunternehmen mit einer Quote über 50 %	23
1. Stadtwerke Kierspe GmbH	24
1.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	24
1.2 die Beteiligungsverhältnisse	24
1.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	24
1.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	25
1.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung Untereinander und mit der Gemeinde	25
1.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	26
1.7 der Personalbestand der Beteiligung	26

I Vorwort zum Beteiligungsbericht, Gesetzesgrundlagen, Erläuterung der verwendeten NKF - Kennzahlen

Der Beteiligungsbericht der Stadt Kierspe gibt Ratsmitgliedern, Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, sich über die Gesellschaften zu informieren, an denen die Stadt Kierspe beteiligt ist.

Die Stadt Kierspe ist an Gesellschaften der Branchen Energie, Versorgung, Wohnungsbau, Gewerbeflächen, Verkehr, Gesundheit und Bildung beteiligt.

Nach den geltenden Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen muss der Beteiligungsbericht folgende Mindestangaben enthalten:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bei Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe,
8. der Personalstand jeder Beteiligung.

Nach dem NKF –Einführungsgesetz hat die Stadt Kierspe Zeit bis zum 31.12.2010 einen Beteiligungsbericht nach neuer Form aufzustellen. Bis dahin gelten die Vorschriften des Beteiligungsberichtes nach altem Recht. Der wesentliche Unterschied ist neben dem wesentlich höheren Informationsgehalt, dass auch die verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Form einzubeziehen sind.

Der vorliegende Bericht ist ein Entwurf nach neuem Recht. Es liegen allerdings noch nicht alle benötigten Daten vor. Der Bericht beinhaltet den jetzigen Kenntnisstand und muss ergänzt oder erweitert werden. Der Entwurf berücksichtigt nur die oben aufgezählten Pflichtinhalte (Punkt 1 bis 8), evtl. freiwillige Ergänzungen sind nicht enthalten.

Entsprechend der geltenden gesetzlichen Vorschriften liegen alle Beteiligungen im dringenden öffentlichen Interesse. Sie dienen der Erledigung von städtischen Aufgaben.

Folgende **gesetzliche Grundlagen** liegen dem Beteiligungsbericht nach neuer Fassung zugrunde: Art. 28 Abs. 2 GG, Art. 78 Abs. 2 Landesverfassung NRW, § 3 NKFEFG NRW, §§ 107 bis 109, 112 bis 114 a, 117 GO NW, § 52 GemHVO NW und §§ 53, 54 HGrG.

Folgende **Kennzahlen** zur Leistungsbewertung im NKF finden im Bericht Verwendung, auch hier besteht noch Ergänzungsbedarf:

<u>Kennzahlenbezeichnung</u>	<u>Rechnerische Ermittlung</u>
Aufwandsdeckungsgrad	Ordentliche Erträge : Ordentliche Aufwendungen x 100
Eigenkapitalquote 1	Eigenkapital : Bilanzsumme x 100
Eigenkapitalquote 2	Eigenkapital + Sonderposten : Bilanzsumme x 100
Fremdkapitalquote	100 – Eigenkapitalquote oder Fremdkapital : Bilanzsumme x 100
Personalintensität	Personalaufwand : Gesamtaufwand x 100

II Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote über 50 %

1. Kindergarten Bau- und Bewirtschaftungs- GmbH

1.1 die Ziele der Beteiligung/öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Umbau, die Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Kindergärten im Gebiet der Stadt Kierspe.

1.2 die Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 204.516,75 Euro und wird zu 100 % von der Stadt Kierspe gehalten.

1.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.118	1.068	1.020
Umlaufvermögen		1	1
RAP			
Bilanzsumme	1.118	1.069	1.021
Passiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Eigenkapital	30	26	29
Sonderposten			
Rückstellungen	3	5	4
Verbindlichkeiten	1.082	1.037	987
RAP	3	1	1
Bilanzsumme	1.118	1.069	1.021

Das Anlagevermögen hat abgenommen und zwar von 2006 auf 2007 um 50T€ (4,5 %) und von 2007 auf 2008 um 48T€ (4,5 %) die Bilanzsumme verhält sich ebenso. Das Eigenkapital ist von 2006 auf 2007 um 4T€ (13,3%) gesunken und von 2007 auf 2008 um 3T€ (11,5 %) gestiegen. Die Verbindlichkeiten sind kontinuierlich gesunken von 2006 auf 2007 um 44 T€ (4,1 %) und von 2007 nach 2008 50T€ (4,8 %).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	121	121	119
Betriebliche Aufwendungen	- 68	- 72	- 70
Finanzergebnis	- 49	- 49	- 47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4	0	2
Steuern	-3	- 4	0
Jahresabschluss	1	-4	2

Die betrieblichen Erträge sind nahezu konstant über die drei Berichtsjahre von 2006 bis 2008 mit der Tendenz leicht sinkend um 2T€ (1,7 %) in 2008. Dies gilt auch für die Aufwendungen, die von 2006 auf 2007 steigen um 4 T€ (5,9 %) und dann wieder um 2T€ (2,8 %). Das Finanzergebnis ist auch konstant auch mit leicht sinkender Tendenz für 2008 um 2 T€ (4,1 %). Das Jahresergebnis bewegt sich um 0 T€ herum mit einem Ausreißer in 2007, da hier höhere Aufwendungen waren und steigt für 2008 wieder auf 2T€.

1.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2006	2007	2008
Aufwandsdeckungsgrad	177 %	168 %	170 %
Eigenkapitalquote 1	2,68 %	2,43 %	2,84 %
Fremdkapitalquote	97,32 %	97,57 %	97,16 %

Da Erträge und Aufwendungen relativ konstant sind, schwankt der Aufwandsdeckungsgrad um relativ konstant um die 170 % herum. Die Eigenkapitalquote ist nur sehr gering, die Fremdkapitalquote ist umso höher aber beide sind relativ konstant, so um die 2,5 % bzw. 97,5 % herum. In 2008 ist die Eigenkapitalquote erstmalig leicht gestiegen, da auch das Eigenkapital gestiegen ist. Dies liegt daran, dass der Gewinn statt leicht negativ wie in 2007 leicht positiv ist.

1.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Bürgschaften und/oder Avalprovisionen sind nicht vorhanden.

1.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung

Harald Schnippering, Stadt Kierspe bis 25.03.09
Klaus Müller, Stadt Kierspe ab 25.03.09

Aufsichtsrat

Oliver Busch, Vorsitzender, Stadt Kierspe
Carsten Möller, Stellvertretender Vorsitzender, Stadt Kierspe

Holger Scheel, Stadt Kierspe
Bernhard Schölzel, Stadt Kierspe
Herbert Aschenbrenner, Stadt Kierspe
Helga Stahl, Stadt Kierspe
Ralf Ullrich, Stadt Kierspe
Frank Emde, Stadt Kierspe
Karl-Friedrich Bengelsträter, Stadt Kierspe
Peter Schrade, Stadt Kierspe bis 22.04.08
Markus Pempe, Stadt Kierspe ab 22.04.08

Gesellschafterversammlung

Stadt Kierspe ist alleiniger Gesellschafter

1.7 der Personalbestand der Beteiligung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2. Bäderbetrieb Kierspe GmbH

2.1 die Ziele der Beteiligung, öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern. Bei dem von der Bäderbetrieb GmbH betriebenen Hallenbad handelt es sich um ein Sportbad, das für die Allgemeinheit, den Schulsport und die Vereine vorgehalten wird.

2.2 die Beteiligungsverhältnisse

Die Bäderbetrieb GmbH ist eine 100 % Tochter der Stadt Kierspe. Sie hält außerdem 62,83 % an den Stadtwerken GmbH (Enkelunternehmen) und 0,01 % an der RWE Gas AG. Da öffentliche Bäder in der Regel nicht kostendeckend betrieben werden können, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Bäderbetrieb GmbH und der Stadtwerke GmbH. Außerdem erhält der Bäderbetrieb 50.000,00 Euro jährlich zur Verlustabdeckung von der Stadt Kierspe.

2.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	6.637	6.518	6.401
Umlaufvermögen	476	509	583
RAP			
Bilanzsumme	7.113	7.027	6.984
Passiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Eigenkapital	6.185	6.021	5.856
Sonderposten	453	414	377
Rückstellungen	27	84	80
Verbindlichkeiten	448	508	671
Bilanzsumme	7.113	7.027	6.984

Die Bilanzsumme hat von 2006 auf 2007 um 86 T€ (1,2 %) und von 2007 auf 2008 um 43T€ (0,61 %) abgenommen. Das Anlagevermögen hat von 2006 auf 2007 um 119 T€ (1,8 %) und von 2007 auf 2008 um 117T€ (1,8 %) abgenommen. Das Umlaufvermögen hat sich gegenläufig von 2006 auf 2007 um 33 T€ (6,9 %) und von 2007 nach 2008 um 74T€ (14,54 %) erhöht. Das Eigenkapital hat sich von 2006 auf 2007 verringert um 164 T€ (2,7 %) und von 2007 auf 2008 um 165T€ (2,7 %). Das liegt an dem erwirtschafteten Fehlbeträgen. Das gezeichnete Kapital liegt aber konstant bei 26 T€. Die Verbindlichkeiten haben sich von 2006 auf 2007 um 60 T€ (13,4 %) und von 2007 auf 2008 um 163T€ (32,08%).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	185	310	257
Betriebliche Aufwendungen	-707	-788	-753
davon Personalaufwand	-153	-142	-163
Finanzergebnis	267	361	337
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-255	-117	-159
Steuern	-34	-47	-6
Jahresabschluss/Fehlbetrag	-289	-164	-165

Die betrieblichen Erträge sind von 2006 auf 2007 gestiegen um 125 T€ (67,56 %) und von 2007 auf 2008 um 53T€ (17,10 %) gesunken. Die betrieblichen Aufwendungen sind von 2006 auf 2007 um 81€ (11,46 %)gestiegen und von 2007 auf 2008 um 35T€ (4,44 %) gesunken.

2.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2006	2007	2008
Eigenkapitalquote 1	86,95 %	85,68%	83,85 %
Eigenkapitalquote 2	93,32 %	91,57 %	89,24 %
Personalintensität	21,64 %	18,02 %	21,64 %

Die Eigenkapitalquote hat von 2006 auf 2007 um 1,27 % und von 2007 auf 2008 um 1,83 % verringert. Die Eigenkapitalquote 2 unter Einbeziehung der Sonderposten aus Zuwendungen hat sich von 2006 auf 2007 um 1,75 % verringert um von 2007 nach 2008 um 2,33 %. Die Personalintensität liegt relativ konstant um die 20 %.

2.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Bürgschaften und/oder Avalprovisionen sind nicht vorhanden.

2.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung

Friedrich-Wilhelm Schmidt-Werthmann, Lüdenscheid

Aufsichtsrat

Besteht aus zehn Mitgliedern, acht aus dem Rat, einer aus der Verwaltung und dem Bürgermeister als geborenes Mitglied.

Klaus Krämer, Vorsitzender
Karin Derksen, Stellvertretende Vorsitzende

Frank Emde, Bürgermeister, Stadt Kierspe
Martin Gebhardt, Stadt Kierspe
Harald Ley, Stadt Kierspe
Marie-Luise Linde, Stadt Kierspe
Christian Reppel, Stadt Kierspe
Peter Rothstein, Stadt Kierspe
Helga Stahl, Stadt Kierspe
Jürgen Tofote, Stadt Kierspe

Gesellschafterversammlung

Stadt Kierspe ist alleinige Gesellschafterin.

2.7 der Personalbestand der Beteiligung

Es waren im Jahresdurchschnitt 3 Personen beschäftigt. Bei diesen Angaben ist zu berücksichtigen, dass die Geschäftsführung, ein Auszubildender und fünf geringfügig Beschäftigte nicht enthalten sind.

3. Grundstücks- und Gewerbeentwicklungsgesellschaft Kierspe GmbH

3.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Stadtgebiet Kierspe durch Erwerb, Planung, Entwicklung, Erschließung, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken, insbesondere als Gewerbe-, aber auch als Wohngebiete.

3.2. die Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. Die Stadt ist an der Gesellschaft mit 17.650,00 € (70,60 %) beteiligt. Weitere Gesellschafter sind die Mark-E Aktiengesellschaft mit einem Anteil von 19,40 % und die Stadtwerke Kierspe GmbH mit 10,00 %.

3.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Anlagevermögen			
Umlaufvermögen	847	798	790
RAP			
Bilanzsumme	847	798	790
Passiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Eigenkapital	55	3	0
Nicht durch Eigenkapital			
Gedeckter Fehlbetrag			0
Sonderposten			
Rückstellungen	61	44	45
Verbindlichkeiten	731	751	745
Bilanzsumme	847	798	790

Die Bilanzsumme und das Umlaufvermögen verringern sich von 2006 auf 2007 um 49 T€ (5,7 %) und von 2007 auf 2008 um 8T€ (1,00 %). Das Eigenkapital verringert sich von 2006 auf 2007 um 52 T€ (94,54 %) und von 2007 auf 2008 um 3T€ (100 %). Die Verbindlichkeiten steigen von 2006 auf 2007 um 20 T€ (2,73 %) und fallen von 2007 auf 2008 um 6T€ (0,006 %).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	98	- 2	-13
Betriebliche Aufwendungen	- 33	- 16	- 8
Finanzergebnis	- 32	- 34	- 37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33	-52	- 58
Jahresabschluss	33	-52	- 58

Die betrieblichen Erträge sinken von 2006 auf 2007 um 100 T€ (102 %) und von 2007 auf 2008 um 11 T€ (550 %). Dies liegt daran, dass im Jahre 2008 kaum Grundstücke verkauft wurden (10 T€), im nächsten Jahr ist aber eine Verbesserung in Aussicht. Die betrieblichen Aufwendungen sinken von 2006 auf 2007 um 17 T€ (51 %) und von 2007 auf 2008 um 8 T€ (50 %).

3.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2006	2007	2008
Eigenkapitalquote 1	6,49 %	0,38 %	0,00 %

Die Eigenkapitalquote ist gering. Sie nimmt von 2006 auf 2007 um 6,11 % und von 2007 nach 2008 um 0,38 %.

3.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Avalprovisionen wurden nicht gezahlt. Es besteht eine Ausfallbürgschaft der Stadt Kierspe in Höhe von 745.000,00 €. Im Vergleich zum Vorjahr ist sie um 15.000,00 € aufgestockt worden.

3.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung

Klaus Müller, Stadt Kierspe
Uwe Haring, Stadt Kierspe

Aufsichtsrat

Bestehend aus zehn Mitgliedern, die Stadt Kierspe bestellt sieben davon.

Marc Voswinkel, Vorsitzender (bis 11.06.07), Stadt Kierspe

Petra Crone, Vorsitzende(ab 11.06.07), Stadt Kierspe

Heinz H. Dieckmann, Stellvertretender Vorsitzender, Stadt Kierspe

Petra Crone , Stadt Kierspe

Heinz H. Dieckmann, Stadt Kierspe

Frank Emde, Stadt Kierspe

Bernd Fitzke, Mark-E

Andreas Kammann, Mark-E

Oliver Knuf, Stadt Kierspe

Gerdt Rubel, Stadt Kierspe

Peter Schrade, Stadt Kierspe

Marc Voswinkel , Stadt Kierspe

Burkhard Wermke, Mark-E

Gesellschafterversammlung

Stadt Kierspe

3.7 der Personalbestand der Beteiligung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

III Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote unter 50 %

1. Entwicklungsgesellschaft Interkommunales Gewerbegebiet Grünwald mbH

1.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Städte Meinerzhagen und Kierspe durch die Förderung von Gewerbeansiedlungen im interkommunalen Gewerbegebiet Grünwald.

1.2 die Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 80.000,00 €, wovon die Stadt Kierspe mit 36.000,00 € (45 %) beteiligt ist. Weitere Gesellschafter sind die Stadt Meinerzhagen mit ebenfalls 45 %, die Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen mit 8 % und die Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis (GWS) mit 2 %. In 2008 ist das Kapital aufgestockt worden durch 40.000,00 € (Stadt Kierspe 18.367,20 €, Stadt Meinerzhagen 18.367,20 € und Sparkasse 3.265,60 €, GWS 0,00 €) in der Rücklage.

1.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Anlagevermögen			
Umlaufvermögen	649	673	682
RAP			
Bilanzsumme	649	673	682
Passiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Eigenkapital	53	21	19
Sonderposten			
Rückstellungen	3	4	4
Verbindlichkeiten	593	648	659
Bilanzsumme	649	673	682

Die Gesellschaft hat kein Anlagevermögen, da die gekauften Grundstücke und deren Herrichtungskosten zum Umlaufvermögen (Vorräte) zählen. Das Umlaufvermögen und die Bilanzsumme steigen von 2006 auf 2007 um 24 T€ (3,7 %) und von 2007 nach 2008 um 9T€ (1,3 %). Das Eigenkapital sinkt von 2006 auf 2007 um 32 T€ (60,37 %) und von 2007 auf 2008 um 2T€ (9,5 %), wegen der erwirtschafteten Fehlbeträge in den jeweiligen Vorjahren. Durch die Kapitalaufstockung in 2008 ist hier die Abnahme jedoch relativ gering. Die Verbindlichkeiten steigen von 2006 auf 2007 um 55 T€ (9,27 %) und von 2007 nach 2008 um 11T€ (1,69 %).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	0	1	2
Betriebliche Aufwendungen	- 5	- 4	- 7
Finanzergebnis	- 14	- 29	- 37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Jahresabschluss	- 19	- 32	- 42

Die betrieblichen Aufwendungen bleiben relativ konstant, aber das Finanzergebnis, Zinsen für aufgenommene Kredite steigen von 2006 auf 2007 um 15 T€ (107 %) und von 2007 auf 2008 um 8T€ (27,59 %). Der Fehlbetrag steigt von 2006 auf 2007 um 13 T€ (68,43 %) und von 2007 auf 2008 um 10T€ (31,25%)

1.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2006	2007	2008
Eigenkapitalquote 1	8,2 %	3,1 %	2,8 %
Fremdkapitalquote	91,8 %	96,9 %	97,2%

Die Eigenkapitalquote sinkt von 2006 auf 2007 um 5,1 % und von 2007 auf 2008 um 0,3 %. Die Fremdbetragsquote verhält sich gegenläufig.

1.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Avalprovisionen werden nicht gezahlt. Die Bürgschaft der Stadt Kierspe gegenüber der Stadt Kierspe bezieht sich auf die Übernahme des Überziehungskredites, der zum Stand 30.12.08 - 658.297,39 € betrug, davon 50 % entspricht 329.148,69 €.

1.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung

Martin Gebhardt, Stadtkämmerer Kierspe
Gerhard-Rudolf Schriever, Diplomingenieur, Stadt Meinerzhagen

Aufsichtsrat

Bestehend aus 11 Mitgliedern, je 5 von den beiden Gemeinden und ein Vertreter der Sparkasse, ein Vertreter der GWS ist mit beratender Stimme dabei.

Erhard Pierlings, Vorsitzender, Stadt Meinerzhagen
Frank Emde, Stellvertretender Vorsitzender, Stadt Kierspe

Petra Crone, Stadt Kierspe
Peter Feltens, Stadt Kierspe
Volkmar Rüsche, Stadt Meinerzhagen
Axel Oehm, Stadt Meinerzhagen
Wolfgang Opitz, Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen
Jochen Schröder, GWS
Christiane Schürmann, Stadt Meinerzhagen
Hans-Peter Sturm, Stadt Meinerzhagen
Jürgen Tofote, Stadt Kierspe
Clemens Wieland, Stadt Kierspe

Gesellschafterversammlung

Wilfried Turk, Stadt Meinerzhagen
Klaus Krämer, Stadt Kierspe
Wolfgang Opitz, Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen
Jochen Schröder, GWS

1.7 der Personalbestand der Beteiligung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2. Förderschule Meinerzhagen

2.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist es Schüler mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung zu unterrichten und zu fördern.

2.2 die Beteiligungsverhältnisse

Es sind die Stadt Meinerzhagen und die Stadt Kierspe beteiligt. Die Berechnung der Anteile ist variabel und bestimmt sich nach der Anzahl der Schüler, die die Schule besuchen und nach dem jeweiligen Gewerbesteueraufkommen. Da die Stadt Meinerzhagen mehr Einwohner hat und beim Gewerbesteueraufkommen höher liegt, ist davon auszugehen, dass die Stadt Kierspe jeweils mit ihrem Anteil unter 50 % liegt. In 2008 betrug die Aufteilungsquote für Kierspe 43,6 %.

2.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Anlagevermögen		76	76
Umlaufvermögen		72	41
RAP			
Bilanzsumme		148	117
Passiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Eigenkapital		89	61
Sonderposten			
Rückstellungen		1	3
Verbindlichkeiten		58	53
Bilanzsumme		148	117

Die Förderschule Volmetal bucht erst seit dem 01.01.07 nach den NKF Vorschriften, so dass für 2006 keine Daten vorliegen. Das Anlagevermögen ist von 2007 auf 2008 gleichgeblieben, das Umlaufvermögen ist gesunken von 2007 auf 2008 um 31 T€ (43,05 %) und die Bilanzsumme im gleichen Umfang auch um 31 T€ (20,95 %). Das Eigenkapital hat abgenommen von 2007 auf 2008 um 28 T€ (31,46 %). Die Verbindlichkeiten haben auch abgenommen um 5 T€ (8,62 %).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge		426	430
Betriebliche Aufwendungen		- 407	- 439
davon Personalaufwand		- 121	- 118
Finanzergebnis			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		19	- 9
Jahresabschluss			

Für 2006 gibt es keine Zahlen, da noch nicht nach den NKF -Regeln gebucht wurde. Die betrieblichen Erträge sind geringfügig von 2007 auf 2008 um 4 T€ (0,93 %) gestiegen. Der Aufwand ist von 2007 auf 2008 kräftiger gestiegen um 32 T€ (7,86 %), obwohl die Personalaufwendungen ebenfalls geringfügig gesunken sind 3 T€ (2,48 %). Im Gegensatz zum Jahr 2007 überwiegen in 2008 die Aufwendungen die Erträge, so dass es zu einem Verlust kommt. Das Ergebnis hat insgesamt um 28 T€ (147,37 %) abgenommen.

2.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2006	2007	2008
Aufwandsdeckungsgrad		104,7 %	97,9 %
Eigenkapitalquote 1		60 %	52 %
Personalintensität		29,73 %	26,88 %

Der Aufwandsdeckungsgrad ist von 2007 auf 2008 um 6,8 Prozentpunkte (6,4 %) gesunken. Die Eigenkapitalquote ist von 2007 auf 2008 um 8 Prozentpunkte (13,3 %) gesunken. Die Personalintensität ist leicht gefallen um 2,85 Prozentpunkte (9,6 %).

2.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Bürgschaften und/oder Avalprovisionen sind nicht bekannt.

2.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Verbandsvorsteher

Erhard Pierlings, Bürgermeister, Stadt Meinerzhagen

Verbandversammlung

Marie-Luise Linde, Vorsitzende, Stadt Kierspe

Udo Kritschker, Stadt Meinerzhagen
Viktor Rogalsky, Stadt Meinerzhagen
Dirk Stermann, Stadt Meinerzhagen
Rolf Puschkarsky, Stadt Meinerzhagen
Heinz-Gerd Maikranz, Stadt Meinerzhagen
Bernd Stubenrauch, Stadt Kierspe
Karin Derksen, Stadt Kierspe
Dieter Waldhelm, Stadt Kierspe
Georg Seidel, Stadt Kierspe

Rechnungsprüfungsausschuss

Ursula Müller, Vorsitzende, Stadt Meinerzhagen

Karin Derksen, Stadt Kierspe
Bernd Stubenrauch, Stadt Kierspe
Dirk Stermann, Stadt Meinerzhagen

2.7 der Personalbestand der Beteiligung

Beschäftigt waren in 2008 wie in 2007 auch ein Hausmeister, eine Sekretärin, 1 Küchenhilfe (Teilzeit) und vier Raumpfleger (Teilzeit).

3. Volkshochschule Volmetal

3.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Zweckverbandes ist die Erwachsenenbildung.

3.2 die Beteiligungsverhältnisse

An dem öffentlich-rechtlichen Zweckverband sind die Gemeinden Meinerzhagen, Kierspe, Halver, Herscheid und Schalksmühle beteiligt. Die Anteile variieren jährlich nach Einwohnerzahl und geleisteten Unterrichtsstunden. Für Kierspe ergibt sich einen Anteil von 22 bis 24 %, auf keinen Fall unter 20 %. Der Anteil für Kierspe 2008 beträgt 23,62 % (Plandaten).

3.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Anlagevermögen		28	26
Umlaufvermögen		132	135
RAP		4	4
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		938	961
Bilanzsumme		1.102	1.126
Passiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Eigenkapital		0	0
Sonderposten		0	0
Rückstellungen		1.035	1.055
Verbindlichkeiten		60	60
RAP		7	11
Bilanzsumme		1.102	1.126

Für das Jahr 2006 liegen keine Werte vor, da der Zweckverband erst ab dem 01.01.07 nach den NKF -Vorschriften bucht. Von 2007 nach 2008 steigt die Bilanzsumme um 20 T€ (1,8 %). Alle anderen Werte sind nahezu konstant bzw. steigen oder fallen nur geringfügig. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag steigt von 2007 auf 2008 um 23 T€ (2,5 %).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge		721	735
Betriebliche Aufwendungen		- 708	- 762
davon Personalaufwand		- 560	- 281
Finanzergebnis		4	5
Ergebnis der gewöhnlichen			
Geschäftstätigkeit		17	- 22
Jahresabschluss		17	- 22

Für 2006 liegen keine Ergebnisrechnungen vor, da der Zweckverband erst seit dem 01.01.07 eine NKF -Buchhaltung führt. Die betrieblichen Erträge steigen von 2007 auf 2008 um 14 T€ (1,9 %) und die Aufwendungen im selben Zeitraum um 54 T€ (7,6 %), der Personalaufwand sinkt um 280 T€ (50 %), weil 2008 die Honorare für Dozenten vom Personalaufwand zum Aufwand für Sach- und Dienstleistungen umgegliedert wurde. Der Jahresabschluss sinkt vom Positiven zum Negativen um 39 T€ (229 %).

3.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2006	2007	2008
Aufwandsdeckungsgrad		101,8 %	96,5 %
Personalintensität		79,1 %	36,9 %

Die ordentlichen Erträge überwiegen in 2007 die ordentlichen Aufwendungen, so dass sich ein Aufwandsdeckungsgrad von über 100 % ergibt. In 2008 überwiegen die Aufwendungen die Erträge, es ergibt sich ein Aufwandsdeckungsgrad von unter 100 %. Eigenkapitalquoten können nicht ermittelt werden, da kein Eigenkapital existiert. Die Personalintensität sinkt von 2007 auf 2008 um 42,2 %.

3.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Bürgschaften und/oder Avalprovisionen sind nicht bekannt.

3.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Verbandsvorsteher

Bürgermeister der Stadt Kierspe, Frank Emde

Verbandsversammlung

Rolf Puschkarsky, Verbandsvorsitzender, Stadt Meinerzhagen

Reinhard Neuhaus, Stadt Halver
Karl-Heinz Halverscheid, Stadt Halver
Bernhard Lucks, Stadt Halver
Ingeborg Zensen, Stadt Halver
Lothar Schütz, Gemeinde Herscheid
Peter Benecke, Gemeinde Herscheid
Alexander Zuchowski, Gemeinde Herscheid
Georg Seidel, Stadt Kierspe
Karin Derksen, Stadt Kierspe
Holger Scheel, Stadt Kierspe
Jürgen Rittinghaus, Stadt Kierspe
Helga Gräwe, Stadt Meinerzhagen
Inge Rademaekers, Stadt Meinerzhagen
Christiane Schürmann, Stadt Meinerzhagen
Günther Langer, Stadt Meinerzhagen
Jörg Schönenberg, Gemeinde Schalksmühle
Christa Berker, Gemeinde Schalksmühle
Ulrich Pfaffenbach, Gemeinde Schalksmühle

Rechnungsprüfungsausschuss

Peter Benecke, Vorsitzender, Gemeinde Herscheid

Christa Berker, Gemeinde Schalksmühle
Helga Gräwe, Stadt Meinerzhagen
Reinhard Neuhaus, Stadt Halver
Holger Scheel, Stadt Kierspe

3.7 der Personalbestand der Beteiligung

6 Vollzeitstellen, 2 Beamtenstellen und 4 Angestelltenstellen (konstant zum Vorjahr), davon 2 Mitarbeiterinnen in Teilzeit zuzüglich Dozenten als Honorarkräfte .

- IV Mittelbare Beteiligungen mit einer Quote über 50 %

1. Stadtwerke Kierspe GmbH

1.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere die Versorgung mit Energie und Wasser, der Betrieb von Bädern sowie die Wahrnehmung weiterer Aufgaben, die die Stadt Kierspe überträgt. Die Gesellschaft ist im Bereich der Daseinsvorsorge tätig und erfüllt damit einen öffentlichen Zweck.

1.2 die Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von 4.479.000,00 €. 62,84 % davon trägt die Bäderbetrieb Kierspe GmbH, die wiederum eine 100 % Tochter der Stadt Kierspe ist. Außerdem halten die Stadt Lüdenscheid einen Anteil von 35,34 %, die Stadtwerke Lüdenscheid einen Anteil von 0,91 % und die Mark -E AG einen Anteil von 0,91 %.

Es besteht ein Ergebnisabtretungsvertrag zwischen dem Bäderbetrieb und den Stadtwerken.

1.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	9.311	8.704	8.117
Umlaufvermögen	4.845	4.743	4.979
RAP	12	20	18
Bilanzsumme	14.168	13.467	13.114

Passiva	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Eigenkapital	5.665	5.665	5.665
Empfangene Ertragszuschüsse	1.369	1.203	1.043
Rückstellungen	548	591	866
Verbindlichkeiten	6.586	6.008	5.540
Bilanzsumme	14.168	13.467	13.114

Die Bilanzsumme nimmt verringert sich von 2006 auf 2007 wieder um 671 T€ (4,74 %) und von 2007 auf 2008 um 353T€ (2,62 %). Das Anlagevermögen nimmt kontinuierlich ab, von 2006 auf 2007 um 607 T€ (6,52%) und von 2007 auf 2008 um 587T€ (6,74 %). Das Umlaufvermögen sinkt von 2006 auf 2007 um 102 T€ (2,11 %) und steigt von 2007 auf 2008 um 236 T€ (4,98 %). Das Eigenkapital bleibt über alle drei Jahre konstant, d.h. dass es nicht für den Ausgleich von Fehlbeträgen herangezogen werden musste. Die Verbindlichkeiten sinken von 2006 auf 2007 um 578 T€ (8,78 %) und von 2007 auf 2008 um 468 T€ (7,79 %).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	7.215	6.763	7.392
Betriebliche Aufwendungen	- 6.656	- 6.186	- 7.037
davon Personalaufwand	- 456	- 470	- 547
Finanzergebnis	- 191	- 130	- 35
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	368	447	320
Steuern	- 36	- 110	- 45
Gewinnabführung	- 332	- 337	- 275
Jahresabschluss	0	0	0

Die betrieblichen Erträge sind von 2006 auf 2007 zurückgegangen um 452 T € (6,26 %) und von 2007 bis 2008 wieder um 629T€ (9,30 %) gestiegen. Die Aufwendungen sind ebenfalls von 2006 auf 2007 um 470 T € (7,06 %) gesunken und von 2007 bis 2008 um 851T€ (13,76%) gestiegen. Der Personalaufwand steigt 2006 auf 2007 um 4 T€ (0,88 %) und von 2007 auf 2008 um 77 T€ (16,38 %). Das Finanzergebnis ist kontinuierlich gesunken von 2006 auf 2007 um 61 T€ (31,94 %) und von 2007 auf 2008 um 95 T€ (73,08 %). Die Gewinnabführung ist gestiegen und zwar von 2006 auf 2007 um 5 T€ (1,5 %) und von 2007 auf 2008 um 62T€ (18,40 %).

1.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2006	2007	2008
Aufwandsdeckungsgrad	108,40 %	109,33 %	105,04 %
Eigenkapitalquote 1	39,98 %	42,07 %	43,20 %
Personalintensität	6,85 %	7,6 %	7,77 %

Der Aufwandsdeckungsgrad ist über 100 %, weil die Erträge die Aufwendungen regelmäßig übertreffen. Die Eigenkapitalquote ist relativ konstant, da dass nominale Eigenkapital konstant ist und die Schwankungen nur durch die sich ändernde Bilanzsumme entstehen. Die Personalintensität steigt kontinuierlich.

1.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Avalprovisionen werden ca. 32 T€ jährlich an die Stadt Kierspe bezahlt (1 % der Darlehnssumme). Es bestehen Bürgschaften der Stadt Kierspe in Höhe von 3.231 T €.

1.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung

Wolfgang Struwe, Stadtwerke Lüdenscheid
Hartwig Sander, Stadtwerke Lüdenscheid

Aufsichtsrat

Besteht aus 14 Mitgliedern

Heinz-Hermann Dieckmann, Vorsitzender, Stadt Kierspe
Marc Voswinkel, Stellvertretender Vorsitzender, Stadt Kierspe

Friedrich-Wilhelm Alberts, Stadt Kierspe
Frank Emde, Stadt Kierspe
Martin Gebhardt, Stadt Kierspe
Frank Howorka, Stadt Kierspe
Christian Reppel, Stadt Kierspe
Klaus Krämer, Stadt Kierspe
Erich Mürmann, Stadt Kierspe
Roswitha Pracht, Stadtwerke Kierspe
Peter Rothstein, Stadt Kierspe
Bernd Stubenrauch, Stadt Kierspe
Jürgen Dietrich, Stadt Lüdenscheid
Harald Metzger, Stadt Lüdenscheid
Dieter Dzewas, Stadt Lüdenscheid

Gesellschafterversammlung

1.7 der Personalbestand der Beteiligung

In 2007 waren 9 Mitarbeiter (+1 zum Vorjahr) beschäftigt, 4 Angestellte und 5 Arbeiter, jeweils ohne Geschäftsführung, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte.